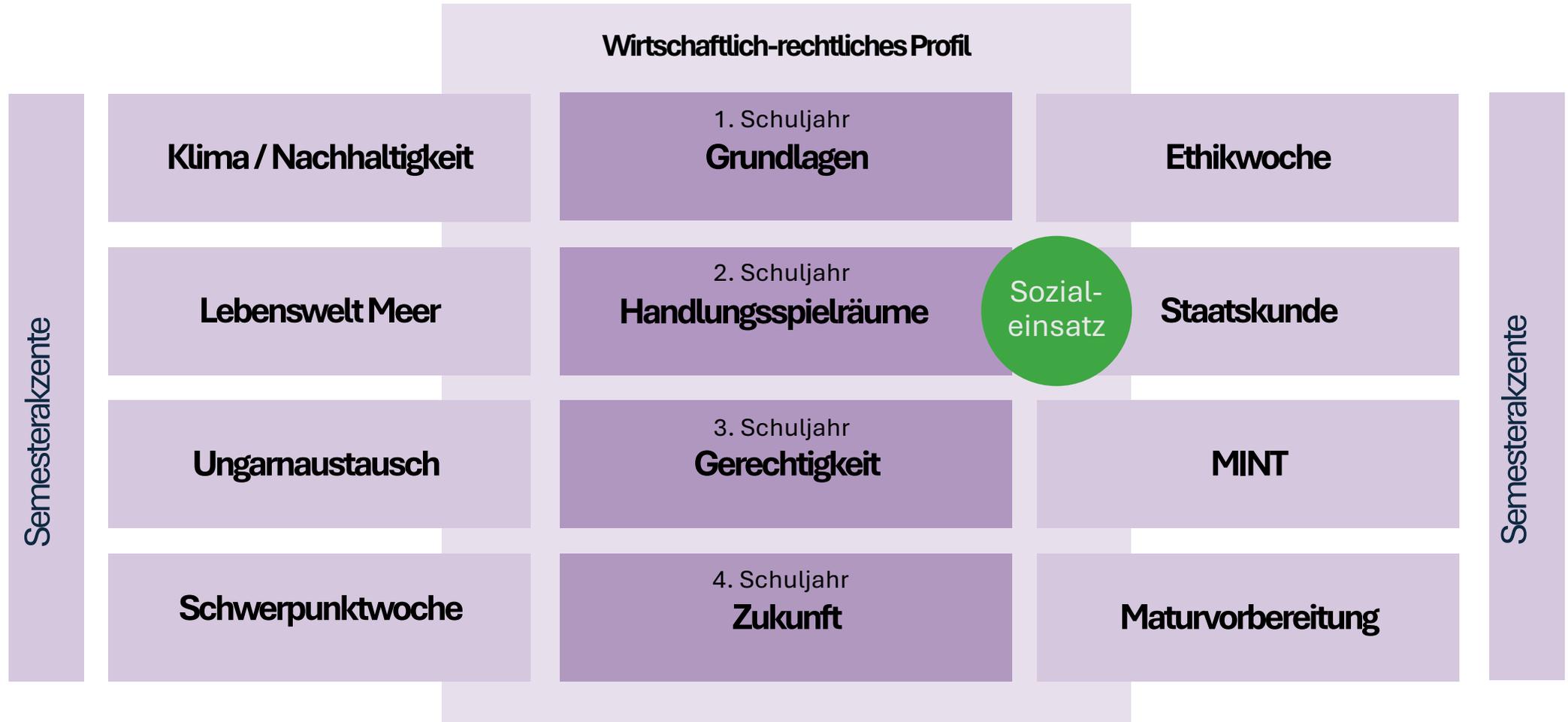




Sozialeinsatz Akzent
Ethik/Ökologie

Kantonsschule Hottingen,
Zürich

Akzent Ethik/Ökologie



Sozialeinsatz:

- Während der zweiten Klasse (Alter ca. 16 Jahre)
- Als Langzeiteinsatz, das heisst, die Schülerinnen und Schüler leisten über ein ganzes Jahr verteilt 60 Stunden Sozialarbeit.
 - >Die längerfristige, regelmässige Begegnung mit Asylbewerbern, Obdachlosen, Kindern aus sozial benachteiligten Familien oder alten, kranken oder behinderten Menschen soll den AkzentklässlerInnen den Zugang zu neuen Lebensfeldern ermöglichen.
- **Die Ziele des Sozialeinsatzes sind:**
 - 1.Sensibilisierung für ethische Fragestellungen im Bereich von Benachteiligten in unserer Gesellschaft.
 - 2.Persönlichkeitsreifung durch Übernahme von Verantwortung über einen längeren Zeitraum hinweg.
 - 3.Förderung ethischer Kompetenzen und Theorie-Praxis-Transfer.

Vorgehen:

Vor dem Sozialeinsatz (1. Schuljahr):

- Im FS des 1. Jahres findet eine Arbeitswoche statt, in welcher die SuS in den Sozialeinsatz eingeführt werden.
- Verschiedene Institutionen kommen in dieser Woche an die Schule, um sich vorzustellen.
(Bsp.: Fachschule Viventa, PTA, Jugendrotkreuz, Cafe Yucca)
- Die SuS müssen sich eigenständig bei den Institutionen bewerben, vorstellen und evtl. schnuppern.
- Daneben finden in der Woche Blöcke statt, die in die Grundpositionen der Ethik einführen.

Während des Sozialeinsatzes (2. Schuljahr):

- Betreuung durch eine Lehrperson mit einmaligem Besuch. Die Lehrperson steht mit der Institution im Kontakt.
- Grundsätzlich steht der Mittwochnachmittag zur Verfügung (durchschnittlich 2-3h)
- Die SuS halten die geleisteten Stunden auf der Vereinbarung fest und lassen diese von der Institution signieren.
- SuS können auch an Tagesausflügen teilnehmen und werden für diesen Tag von der Schule dispensiert. (das ermöglicht ihnen, z.B. 8 h auf einmal zu absolvieren).
- Die SuS können auch in den Ferien einen Teil absolvieren.
- Abschluss mit einem kurzen Bericht, in dem über die Erfahrungen reflektiert wird. Der Bericht muss von der Betreuungsperson gelesen, mit den jeweiligen SuS besprochen und von der Akzentleitung signiert werden.

Bilder aus einer Reportage im Schulblatt 1/2020 über den Sozialeinsatz

Ort des Sozialeinsatzes: Fachschule Viventa



Echo ehemaliger Schülerinnen und Schüler

Positiv:

- wichtige und bereichernde Lebenserfahrung
- Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten (d.h. zum Beispiel auch einmal die Rolle einer Lehrperson oder einer Betreuerin/eines Betreuers übernehmen zu können)
- sich selbst als engagiert und selbstwirksam zu erleben -> „Verantwortung übernehmen“
- Perspektivenwechsel -> sich in die Lage anderer hineinversetzen können
- die Förderung der Sozialkompetenz wird auch für das Berufsleben als wertvoll empfunden

Negativ:

- zusätzlicher Aufwand
- sehr zeitintensiv
- teils wird der Einsatz ab einer gewissen Zeit als zu wenig abwechslungsreich empfunden
- in Prüfungsphasen ein zu grosser Stress